

Blutkörperchensenkungsreaktion (BSG) – neue automatisierte Methode

Ab Jänner 2016 erfolgt im Labor Dr. Berghold eine Umstellung der BSG-Bestimmung von der Westergren-Methode auf die sog. „TEST 1 THL – Methode“ der Firma ALIFAX. Es handelt sich um eine „kapillarphotometrische“ Bestimmung. In Vergleichsuntersuchungen unseres Labors hat sich dieses Untersuchungsverfahren als zumindest gleichwertig zur bisher verwendeten modifizierten Westergren-Methode erwiesen.

Für die Einsender an unser Labor ergeben sich folgende Veränderungen:

Die Bestimmung erfolgt aus **EDTA-Blut** (violette Blutbildröhrchen). Da nur kleine Mengen benötigt werden ist **ein** Blutbildröhrchen ausreichend für Blutbild und BSG (und gegebenenfalls einer HBA1c-Bestimmung)

Der 2 Stunden-Wert entfällt: die Bestimmung des 2 Stunden-Wertes bringt keine zusätzliche Information (Lothar Thomas, Labor und Diagnose, 8 Auflage S 1276)

Die neue Methode bedingt **neue Referenzwerte**:

	Alter:	mm/h
Kinder:	bis 14 Jahre:	<25
Frauen:	15 – 50	<35
	51 – 70	<40
Männer:	15 – 50	<25
	51 – 70	<35
Frauen/Männer:	> 70	<45

In einer Übergangsphase **bis Ende Februar 2016** wird die alte Methode nach Westergren weiterhin durchgeführt, falls kein EDTA-Röhrchen zur Verfügung steht.

Vorteile der neuen Methode:

- Schnelle Durchführung. Kein Warten auf einen Befund wegen fehlender BSG-Bestimmung.
- Robustheit gegenüber Befüllungsfehler. Citratröhrchen müssen bei Verwendung der alten Westergren-Methode exakt befüllt werden.
- Hohe Reproduzierbarkeit. Daher bestens geeignet für Verlaufskontrollen.
- Keine Temperaturabhängigkeit durch kontrollierte Messung bei 37°.

Nachteile der neuen Methode:

- Keine „Sturzsenkung“ bei Plasmozytom. Die Sturzsenkung ist allerdings kein Diagnosekriterium für das Plasmozytom.

ACHTUNG!

Neues Kürzel für den Mailbox-Export: BSG

Einsendern, die die BSG in ihrer Ordination durchführen, werden weiterhin Citrat-Röhrchen und Senkungspipetten zur Verfügung gestellt.